

Dialogveranstaltung am Septimer Becken, 8. April 2020



Am 08. April fand am Septimer Becken in Reinickendorf die zweite Dialogveranstaltung statt, organisiert vom NABU Landesverband Berlin. 16 Interessierte nahmen trotz Aprilwetters an der Beprobung des Schwarzen Grabens teil. Auch Hans-Jürgen Stork (Leiter BG Reinickendorf), der mit seinem Konzept für das Septimer Becken 1987 einen Umweltpreis gewann, schaute vorbei.



Ein 100 m langer Gewässerabschnitt wurde auf die Gewässerstrukturgüte, chemisch-physikalische Parameter und das Vorkommen von Makrozoobenthos (wirbellose Kleintiere, die die Gewässersohle bewohnen) hin untersucht. Vor Ort wurden die Funde, unter einem Zelt geschützt, mit Binokularen (Mikroskopen) betrachtet, bestimmt und am Ende wieder in den Graben entlassen.



Passant*innen blieben stehen, fragten interessiert nach und gaben Hinweise zu Sichtungen von Fischen und Wildbienen. Besonders wissbegierig zeigte sich ein kleiner Junge, der sich selbstbewusst unserer Gruppe anschloss und die Makrozoobenthos-Proben staunend unter dem Binokular betrachtete: Posthornschncken, diverse Egel, eine Larve der Azurjungfern (oben links und rechts im Bild) und Gemeine Rückenschwimmer sind nur eine Auswahl der gefundenen Arten.

Bei den Untersuchungen wurden wir vom [Projekt FLOW](#) fachlich und mit Material unterstützt und haben uns dadurch sehr stark an den Vorgaben zur Bewertung von Gewässern nach der Wasserrahmenrichtlinie orientiert. FLOW ist ein Projekt des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung (UFZ, Leipzig) und des BUND.

Da wir nicht alle dafür notwendigen Messungen mit unserem Material machen konnten, kann keine Gesamtgütekategorie des Schwarzen Grabens angegeben werden, nur Einzelwerte sind möglich. Die Gewässerstrukturgüte wurde nach unserer Erhebung mit 5, der schlechtesten Kategorie bewertet. Es gibt keine Mäander (natürliche Windungen), keine Wassertiefenunterschiede (Tiefenvarianz) und damit weist der Gewässerabschnitt keine Strukturvielfalt auf, die für Makrozoobenthos jedoch wichtig wäre. Der ermittelte SPEAR-Index, ein biologisches Indikatorsystem zur Ermittlung der Pestizidbelastung des Gewässers, ergab eine mäßige Belastung (Stufe 3 von 5), jedoch am untersten Ende der Skala hin zur schlechteren Bewertung. Die gemessenen chemischen Parameter waren unerwartet gut, so dass diese nun noch vom UFZ Leipzig besprochen werden und noch keine Aussage dazu möglich ist.

Um die Ergebnisse zu verifizieren und die Entwicklung des Makrozoobenthos zu berücksichtigen, wird unabhängig vom Projekt Aktionsnetz Kleingewässer am 11.06. zum Langen Tag der Stadtnatur erneut eine Gewässerbeprobung am Septimer Becken stattfinden. Eine Anmeldung ist über den Langen Tag der Stadtnatur möglich.

Die Ergebnisse der Dialogveranstaltung lassen ein hohes Potenzial für eine Aufwertung dieses Gewässerabschnitts erkennen. Ob diese im Rahmen des Aktionsnetz Kleingewässer erfolgen kann, wird mit dem Bezirksamt besprochen werden.

Berlin, 13.04.2022